



*Tipps rund um Stoffe und Schnitte für Femina Garments
Wera Thurner unterstützt simbabwisches Vorzeigunternehmen*

Expertinnen rund um den Globus aktiv Immer mehr Frauen interessieren sich für den SES

Als der SES vor 30 Jahren ins Leben gerufen wurde, war der typische Senior Experte eindeutig männlich. Und trotzdem: Schon in seinem Gründungsjahr 1983 konnte der SES drei Frauen entsenden. In allen drei Fällen war die chinesische Stadt Wuhan der Einsatzort, der Einsatzauftrag hieß ‚Verbesserung des Deutschunterrichts‘ und selbst der Ausreisetag war derselbe, der 4. Dezember 1983 – ein Zufall.

Drei Einsätze pro Jahr, die Frauen übernehmen! Das ist mit der heutigen Situation kaum vergleichbar. Im letzten Jahr lag die Zahl der Expertinnen, die für den SES im In- und Ausland tätig wurden, bei rund 520. Das heißt: Fast ein Fünftel aller Einsätze des Jahres 2012 wurden von Frauen durchgeführt.

Zudem waren Ende Mai 2013 bereits 1.623 von insgesamt 10.906 Experten weiblich. Damit sind Frauen und Männer im SES-Register zwar bei weitem nicht gleich stark vertreten, aber der Frauenanteil hat sich doch kontinuierlich und deutlich erhöht: Noch 2000 waren gerade einmal sechs Prozent aller SES-Experten weiblich, 2005 waren es bereits neun Prozent, heute sind es 15 Prozent.

Auch die Tatsache, dass eine SES-Expertin im Durchschnitt 67 Jahre alt ist – gut zwei Jahre jünger als ihr männliches

Pendant – prägt das Expertenregister. Es ist naturgemäß ein Spiegel der typischen Berufswahl der Mitte der 40er Jahre geborenen Frauen. Entsprechend konzentriert sich die fachliche Kompetenz der SES-Expertinnen auf klassische Frauenberufe etwa in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales.

Doch dieses Bild verändert sich und wird sich weiter verändern, je mehr Frauen ihre berufliche Heimat in der sogenannten männlichen Welt von Technik, Naturwissenschaft oder Handwerk suchen. So fanden schon mit der Aufnahme der ersten Expertinnen aus der ehemaligen DDR, wo zwischen Frauen- und Männerberufen kaum unterschieden wurde, viele Diplomingenieurinnen zum SES. Eines steht fest – Expertinnen sind dem SES ebenso willkommen wie Experten: Auf die berufliche Erfahrung kommt es an, nicht auf das Geschlecht.

Liebe Leserinnen und Leser,

viele von Ihnen werden schon einmal darüber nachgedacht haben, wie viele Frauen unter den SES-Experten sein mögen. Vielleicht haben Sie sich auch schon gefragt, wie sich der Anteil der Frauen im Expertenregister des SES über die Jahre verändert hat.

Uns jedenfalls hat die öffentliche Diskussion über Frauenquote und Frauenförderung dazu veranlasst, diese Ausgabe von SES aktuell dem Thema Frauen zu widmen: den Frauen, die sich über den SES ehrenamtlich engagieren wollen – unseren Expertinnen.

Wie immer stellen wir Ihnen eine kleine Einsatzauswahl vor – in diesem Fall natürlich Einsätze, die von Frauen durchgeführt wurden. Sie lernen die in den USA promovierte Lehrerin Dr. Teresa Dederichs kennen, Margret Jaschke, eine Fachfrau für die Restaurierung alter Handschriften, die Sozialpsychologin Prof. Dr. Dorothee Obermaier und die Physiotherapeutin Ursula Thiemens.

Diese vier Expertinnen stehen stellvertretend für mehr als 1.500 Frauen, die derzeit beim SES registriert sind. Bei insgesamt fast 11.000 SES-Experten ist offensichtlich: Unsere Expertinnen sind in der Unterzahl. Aber lesen Sie selbst, wie deutlich der Frauenanteil im SES-Register in den letzten Jahren zugenommen hat.

Ich freue mich über jede Frau, die sich für den SES interessiert, und über jede Expertin, die wir entsenden!

S. Nonnen

Dr. Susanne Nonnen
Geschäftsführerin des SES

INDIEN:

Englischunterricht mit Pep

Die Indo-Swiss International Convent School in Nakodar im indischen Unionsstaat Punjab legt großen Wert auf eine hochkarätige Ausbildung ihrer Schüler. 2012 befand die Schule, dass ihr Englischunterricht mehr Schwung vertrüge: Eine Kurskorrektur sei fällig. Hinter sich lassen wollte man den strengen Frontalunterricht vor Schülern, die jedes Wort mitschreiben und Fragen im Chor beantworten. Neue didaktische Elemente lernte das Kollegium durch Dr. Teresa Dederichs kennen. Die SES-Expertin begeisterte Lehrer und Schüler mit ihrem kreativen Ansatz, der zum Beispiel auf Partnerarbeit setzt und Medien wie Musik- und Sprach-CDs einbezieht. „Die Schüler benötigen authentisches Hörmaterial, um Ohr und Zunge zu trainieren“, lautete einer ihrer Ratschläge. Englischsprachige Pop-Musik eignet sich dazu genauso wie traditionelle Lieder oder auch der Mitschnitt einer Shakespeare-Aufführung – einzige Voraussetzung: Es sprechen und singen Muttersprachler. Die Amts- und Hauptsprache des Punjab ist Panjabi.



*Ohr und Zunge trainieren – Englischunterricht mal nicht im Sitzen
Dr. Teresa Dederichs mit Schülerinnen im indischen Nakodar*

ARMENIEN:

Handschriften aus uralter Zeit

Der wichtigste Auftrag des armenischen Zentralarchivs Matenadaran in Jerewan ist die Pflege alter Handschriften. Unter den hier aufbewahrten Schätzen sind jahrhundertealte Kodizes von unermesslichem Wert – aufwendig gebunden und illustriert. Aber die Zeit fordert ihren Tribut: Tinten-, Mäuse- oder Wurmfraß, Wasser- und Brandschäden und auch

mechanische Verletzungen stellen die Restauratoren vor große Aufgaben. Willkommen ist da der Rat von Margret Jaschke, einer gesuchten Spezialistin für die Papier- und Lederrestaurierung und den korrekten Umgang mit mittelalterlichen Leder- und metallbeschlagenen Prachteinbänden. Seit 2011 hat sie ihre Fachkollegen im armenischen Zentralar-

chiv bei drei SES-Einsätzen unterstützt und ihnen unter anderem die historische Kleisterpapiertechnik und die adäquate Zurichtung von Restaurationsleder mit Messer und Farbe nahegebracht. Aus ihrem vierten Einsatz kehrt die SES-Expertin Mitte Juni 2013 zurück.

MEXIKO:

Segen der Physiotherapie

Die Casa Fraternal del Divino Niño in San Juan de los Lagos im mexikanischen Bundesstaat Jalisco kümmert sich um Menschen mit körperlicher Behinderung. Ehrenamtliche Helfer – von der Hausfrau bis zum Ingenieur – unterstützen das Zentrum nach Kräften. Dank Ursula Thiemens haben sie für ihre Patienten die Physiotherapie entdeckt. Zündend war

die erste Begegnung Ende 2011. Der damalige Einsatz der SES-Expertin machte 15 der Helfer zu einem festen Team, mit dem Ursula Thiemens bei mittlerweile zwei Folgeinsätzen große Fortschritte erzielte. In Theorie und Praxis wurden die unterschiedlichsten krankengymnastischen Übungen vorgestellt, immer wieder erprobt und fotografisch oder durch

Videoaufnahmen dokumentiert. „Un milagro, ein Wunder“, sagt ein zeitweilig halbseitig gelähmter Schlaganfallpatient, der heute ‚nur‘ noch mit feinmotorischen Problemen kämpft. Vom Rollstuhl befreit haben ihn die Übungen, die Ursula Thiemens mitbrachte, sein eigener Fleiß und die gute Betreuung der Helfer.

UGANDA: Managementtipps für NGO

Im Norden Ugandas hatten zwei Jahrzehnte Terror und Militäroperationen verheerende Folgen für die Bevölkerung. Mittlerweile herrscht wieder Frieden, aber der Krieg hat tiefe Spuren hinterlassen. Die 2004 gegründete Nichtregierungsorganisation (NGO) Gulu Women's Economic Development and Globalization (GWED-G) will insbesondere die wirtschaftliche Lage von Frauen und Jugendlichen verbessern. Prof. Dr. Dorothee Obermaier half GWED-G bei der Mitarbeiterfortbildung in Sachen Projektmanagement und Programmkoordination. Dabei waren Fundraising, das Berichtswesen und auch die Öffentlichkeitsarbeit wichtige Themen. Ein entscheidender Schritt war die gemeinsame Erarbeitung eines Handbuchs zur Abfassung von Projektanträgen nach internationalem Standard. „Die NGO finanziert ihre Aktivitäten ausschließlich aus Beiträgen internationaler Geber“, erläutert die SES-Expertin. Diese Geber verwenden unterschiedliche Systeme der Antragstellung, Berichterstattung und Rechnungslegung und fordern deren Einhaltung auch ein – eine große Herausforderung gerade für kleinere NGOs.

Frauenanteil SES-Register 2000-2012

Jahr	Expertinnen
2000	6 %
2001	7 %
2002	7 %
2003	7 %
2004	8 %
2005	9 %
2006	10 %
2007	10 %
2008	11 %
2009	12 %
2010	13 %
2011	14 %
2012	15 %



Töpferware aus Pakistan ohne Fehl und Tadel
Qualitätskontrolle mit Monika Kuppler

Am 14. März 2013 hat der SES-Förderverein zur Mitgliederversammlung nach Bonn eingeladen. Es sprachen SES-Geschäftsführerin Dr. Susanne Nonnen und ihr Stellvertreter Dr. Helmut Klein, der Leiter der SES-Deutschlandabteilung.

„Wir blicken auf ein erfolgreiches Jahr zurück und sind sehr optimistisch für 2013“, unterstrich die SES-Chefin. Das gelte für klassische Einsätze im Ausland wie auch für die Tätigkeit des SES für Schüler und Auszubildende in Deutschland. Diesen Einsatzbereich stellte Dr. Helmut Klein den Anwesenden im Anschluss im Detail vor.

Auch Heiko Weber, der Vorsitzende des Fördervereins, zog eine positive Bilanz. „Mit 145 geförderten Einsätzen in 35 Ländern war 2012 ein ereignisreiches Jahr.“ Die rege Nachfrage halte an. Im ersten Quartal von 2013 habe man Fördermittel in Höhe von 34.000 € für über 80 SES-Einsätze bewilligt.

Seit 30 Jahren unterstützt der Förderverein Auslandseinsätze des SES im sozial-humanitären Bereich und in der Ausbildung. Er hilft Auftraggebern mit knappem Budget bei der Finanzierung der lokalen Einsatzkosten und kommt zum Beispiel für die Tagespauschale der SES-Experten oder deren Unterkunft und Verpflegung auf.

Schon mit geringen Summen ermöglicht der Förderverein SES-Einsätze, die ohne Zuschüsse nicht zustande kommen könnten. Oft fehlen dem Auftraggeber nur 100 Euro – das entspricht dem Jahresbeitrag zweier Fördervereinmitglieder!

Weitere Informationen und Aufnahmeantrag unter:
www.ses-bonn.de > Wer sind wir >> Die Organisation
>>> Der Förderverein

Spendenkonto

Verein zur Förderung des SES
Deutsche Bank Bonn
Kto.-Nr. 044 878 701
BLZ: 380 700 59
SWIFT/BIC: DEUTDEK380
IBAN: DE04 3807 0059 0044 8787 01

Impressum

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir Sammelbezeichnungen wie Senior Experte/n oder Schüler in der männlichen Form. Selbstverständlich meinen wir dann immer auch Senior Expertin/nen oder Schülerin/nen.

Herausgeber:
Senior Experten Service (SES)
Stiftung der Deutschen
Wirtschaft für internationale
Zusammenarbeit GmbH
Gemeinnützige Gesellschaft
Buschstraße 2 – 53113 Bonn

Redaktion:
Dr. Heike Nasdala, Dr. Reinhold Meyer,
Julia Haun
0228 26090-51/33/34
presse@ses-bonn.de

Gestaltung: www.pinger-eden.de

Fotos: SES

Redaktionsschluss: 31. Mai 2013

Vermischtes

Wir suchen Experten für

Ausbildungsinitiative VerA

Unterstützung Auszubildender
Deutschland (bundesweit)
ständig

Dr. Walter Fischer: 0228 26090-44

vera@ses-bonn.de

www.vera.ses-bonn.de

Pilotprojekt coach@school

Berufliche Orientierung an Förder- und Oberschulen
Bremen, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen
ständig

Gabriele Eilsberger: 0228 26090-3608

coachatschool@ses-bonn.de

www.ses-bonn.de > Was tun wir >> SES und Schulen

Weitere Informationen unter:

www.ses-bonn.de > Senior Experten >> Wen suchen wir dringend?

Buch-Tipp



Deutsche Lehrer im Ausland – Beiträge zur schulischen Arbeitswelt

Dieser Sammelband gibt einen Einblick in das deutsche Auslandsschulwesen. Einer der Autoren ist SES-Experte Achim von Dombois. Sein Beitrag „Auslandslehrer im Ruhestand – Und nun?“ empfiehlt Lehrern mit Auslandserfahrung das nachberufliche ehrenamtliche Engagement – nicht nur, aber auch – für den SES. Das Buch ist im Aschendorff Verlag erschienen, umfasst 315 Seiten und kostet 19,80 €. ISBN 978-3-402-12971-5

SES-Lexikon N wie...

Neutralität Zu den wichtigsten Werten und Einsatzbedingungen des SES zählt die Neutralität. Sie ist das Fundament, auf dem das Vertrauen aller SES-Auftraggeber gründet – im In- und Ausland. Deshalb verpflichten sich der SES und seine Experten zu Neutralität in politischer, gesellschaftlicher und kommerzieller Hinsicht: Jedes Handeln im Namen des SES bleibt frei von politischen und diskriminierenden Meinungsäußerungen oder kommerziellen Interessen.

Neue Ansprechpartnerinnen

Auch beim SES gehen Mitarbeiter in den Ruhestand. Ende 2012 verabschiedete der SES Gundi Crombach aus dem aktiven Berufsleben – bis dahin Ihre Ansprechpartnerin für alle Fragen rund um die Registrierung. Heute sind Ingrid Höner und Astrid Klingelhöfer für diesen Aufgabenbereich zuständig.



Gundi Crombach



Ingrid Höner



Astrid Klingelhöfer

So erreichen Sie Ihre neuen Ansprechpartnerinnen:

Ingrid Höner: 0228 26090-81, i.hoener@ses-bonn.de

Astrid Klingelhöfer: 0228 26090-75, a.klingelhoef@ses-bonn.de



Abschied von Heinrich Nordsieck (1927-2013)

Am 9. April 2013 ist Heinrich Nordsieck im Alter von 85 Jahren verstorben. Heinrich Nordsieck war dem SES 30 Jahre lang eng verbunden. Er begleitete dessen Aufbauphase, übernahm zwischen 1984 und 1995 die Geschäftsführung und koordinierte bis 2003 die internationalen Beziehungen des SES. Zudem war Heinrich Nordsieck maßgeblich an der Gründung der Konföderation der Europäischen Senior Experten Dienste (CESES) beteiligt. Bis zu seinem Lebensende war Heinrich Nordsieck dem SES ein wichtiger Ratgeber und Freund. Sein Tod ist ein großer Verlust.